Sänger-Programm

WOHLTÄTIGKEITS KONZERT

zugunsten des Altersheims der Gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster

in der

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, den 25. Februar 1934, abends 5.30 Uhr

MITWIRKENDE

CHÖRE:

LIEDERKRANZ NEUMÜNSTER

MÄNNERCHOR RIESBACH

Leitung: Ernst Broechin und Felix Pfirstinger

SOLISTEN:

ELSE BÖTTCHER, *Sopran, Zürich*

ALFRED BAUM, *Orgel, Zürich*

Türöffnung 5 Uhr, Beginn 5.30 Uhr

PROGRAMM

1. Chor

a) Cantate Domino . . . . *Leo Hasler*

b) Gebet . . . . *Erwin Lendvai*

2. Sopran-Solo

Erwach zu Liedern der Wonne . . . . *G. F. Händel*

(Arie aus dem Oratorium «Der Messias»)

3. Chor

a) Der Einsiedler . . . . *Hans Lavater*

b) Es ist ein Licht in uns . . . . *Hans Huber*

4. Orgelvortrag

Improvisation . . . . *Max Reger*

5. Chor

Sturm . . . . *Gustav Haug*

6. Sopran-Solo

a) Wende dich zu meinem Schmerze . . . *Ph. Em. Bach*

b) Ach, des Knaben Augen sind mir . . . . *Hugo Wolf*

c) Zum neuen Jahr . . . . *Hugo Wolf*

7. Chor

a) Die Nacht . . . . *Franz Schubert*

b) Schweizerpsalm . . . . *A. Zwyssig*

LIEDER-TEXTE

1. a) Cantate Domino *Leo Hasler*

Cantate Domino canticum novum, Cantate Domino, omnis terra. Cantate Domino, et benedicite nomini ejus: Annuntiate de die in diem salutare ejus. Annuntiate inter gentes gloriam ejus, in omnibus populis mirabilia ejus.

(Übersetzung)

Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Lande. Singet dem Herrn, preist seinen Namen. Verkündet unaufhörlich sein Heil. Erzählt unter den Heiden seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wunder.

b) Gebet

G. K. Steffel *E. Lendvai*

Jehova. Deinem Namen sei Ehre, Macht und Ruhm! Amen.
Bis einst der Tempel dieser Welt
Auf dein Wort in Staub zerfällt.
Bis dereinst soll in unsern Hallen
Heilig, heilig erschallen.
Halleluja! Amen!

2. Erwach' zu Liedern der Wonne

Arie a. d. Oratorium «Der Messias» *G. F. Händel*

Erwach! erwach! zu Liedern der Wonne. Frohlocke du Tochter Zion! und jauchze du Tochter Jerusalem! Blick auf! dein König kommt zu dir. Er ist ein Gerechter und ein Helfer und bringet Heil allen Völkern.

3. a) Der Einsiedler

J. v. Eichendorff *Hans Lavater*

Komm, Trost der Welt, du stille Nacht,
Wie steigst du von den Bergen sacht,
Die Lüfte alle schlafen.
Ein Schiffer nur noch wandermüd,
Singt übers Meer sein Abendlied,
Zu Gottes Lob im Hafen.

Die Jahre wie die Wolken gehn
Und lassen mich hier einsam stehn,
Die Welt hat mich vergessen.
Da trittst du wunderbar zu mir,
Wenn ich beim Waldesrauschen hier
Gedankenvoll gesessen.

O Trost der Welt, du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd gemacht,
Das weite Meer schon dunkelt.
Lass ausruh'n mich von Lust und Not,
Bis dass das ew'ge Morgenrot
Den stillen Wald durchfunkelt.

b) Es ist ein Licht in uns

Paul Seelig *Hans Huber*

Es ist ein Licht in uns, dem müssen wir folgen Tag für Tag. Es ist ein Glaube in uns, den müssen wir stärken Stund für Stund. Es ist eine Liebe in uns, die müssen wir wecken immerdar.

Wer das Glück nicht erzwingt, wird zermalmt durch das rauhe Leben. Wer Schönes nicht stets erringt, muss haltlos dem Schlechten sich geben. Habt Mut und verzweifelt nicht, empor, empor zum goldenen Licht!

5. Sturm

Robert Zigerli *Gustav Haug*

Und wieder zieht durchs Meer der stolze Kiel, ein sanfter West belebt der Wellen Spiel. Im letzten Sonnenglanz die Wolken zieh'n, die Weiten mild im Abendrot erglüh'n. Doch kündet schon sich nahen Sturms Gebärden: Herr bleib bei uns, denn es will Abend werden.

Die wilden Meeresgeister sind erwacht. Ein Wutkampf in der Elemente Schlacht. Es zuckt der Blitz, die Schöpfung sich verhüllt,

es kracht der Mast, der Donner ringsum brüllt, allüberall ein drohendes Gebärden: Herr bleib bei uns, denn es will Abend werden.

Nach banger Nacht der junge Tag erglänzt in goldner Pracht, vom Morgenrot umgrenzt. Ein leichter Zephir küsst die blaue See, der Nebelschleier steigt zur lichten Höh', und feierliche Stille ruht auf Erden: Herr bleib bei uns, denn es will Abend werden.

6. a) Wende dich zu meinem Schmerze

Ph. Em. Bach

Wende dich zu meinem Schmerze, Gott der Huld! Sieh mein zerschlagnes Herze, nimm es dir zum Opfer an! Gott der Huld, nimm es an! Sieh mein zerschlagnes Herze an! Wende dich zu meinem Schmerze, Gott der Huld, nimm mein Herz zum Opfer an.

b) Ach, des Knaben Augen sind mir

Spanisches Liederbuch — *Hugo Wolf*

Ach, des Knaben Augen sind mir so schön und klar erschienen, und ein Etwas strahlt aus ihnen, das mein ganzes Herz gewinnt. Blickt er doch mit diesen süssen Augen nach den meinen hin! Säh er dann sein Bild darin, würd er wohl mich liebend grüssen. Und so geb ich ganz mich hin, seinen Augen nur zu dienen, denn ein Etwas strahlt aus ihnen, das mein ganzes Herz gewinnt.

c) Zum neuen Jahr

Mörike — *Hugo Wolf*

Wie heimlicher Weise ein Engelein leise mit rosigen Füssen die Erde betritt, so nahte der Morgen. Jauchzt ihm, ihr Frommen, ein heilig Willkommen! Herz, jauchze du mit! In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen an blauen Gezelten des Himmels bewegt. Du, Vater, du rate! Lenke und wende! Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

7. a) Die Nacht

F. A. Krummacher — *Franz Schubert*

Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh! Sehet, wie die klaren Sterne wandeln in des Himmels Auen und auf uns herniederschauen, schweigend, aus der blauen Ferne.

Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh! Schweigend naht des Lenzes Milde sich der Erde weichem Schoss, kränzt den Silberquell mit Moos und mit Blumen die Gefilde.

b) Schweizerpsalm

L. Widmer — *A. Zwyssig*

Trittst im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer, dich du Hocherhabener, Herrlicher. Wenn der Alpenfirn sich rötet, betet freie Schweizer, betet, eure fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland.

Kommst im Abendglühn daher, find ich dich im Sternenheer, dich, du Menschenfreundlicher, Liebender. In des Himmels lichten Räumen kann ich froh und seelig träumen. Denn die fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland.

Fährst im wilden Sturm daher, bist du selbst uns Hort und Wehr, du allmächtig Waltender, Rettender. In Gewitternacht und Grauen, lasst uns kindlich ihm vertrauen. Ja die fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland.

Freiwillige Beiträge, welche ebenfalls für das neue Altersheim der Gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster bestimmt sind, werden dankend entgegengenommen. Es sind hiefür an den Ausgängen Büchsen aufgestellt.

GEBR. FRETZ A.G. ZÜRICH

Sänger-Programm

WOHLTÄTIGKEITS KONZERT

zugunsten des Altersheims der Gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster

in der

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, den 25. Februar 1934, abends 5.30 Uhr

MITWIRKENDE

CHÖRE:

LIEDERKRANZ NEUMÜNSTER

MÄNNERCHOR RIESBACH

Leitung: Ernst Broechin und Felix Pfirstinger

SOLISTEN:

ELSE BÖTTCHER, *Sopran, Zürich*

ALFRED BAUM, *Orgel, Zürich*

Türöffnung 5 Uhr, Beginn 5.30 Uhr

PROGRAMM

1. Chor

a) Cantate Domino . . . . *Leo Hasler*

b) Gebet . . . . *Erwin Lendvai*

2. Sopran-Solo

Erwach zu Liedern der Wonne . . . . *G. F. Händel*

(Arie aus dem Oratorium «Der Messias»)

3. Chor

a) Der Einsiedler . . . . *Hans Lavater*

b) Es ist ein Licht in uns . . . . *Hans Huber*

4. Orgelvortrag

Improvisation . . . . *Max Reger*

5. Chor

Sturm . . . . *Gustav Haug*

6. Sopran-Solo

a) Wende dich zu meinem Schmerze . . . *Ph. Em. Bach*

b) Ach, des Knaben Augen sind mir . . . . *Hugo Wolf*

c) Zum neuen Jahr . . . . *Hugo Wolf*

7. Chor

a) Die Nacht . . . . *Franz Schubert*

b) Schweizerpsalm . . . . *A. Zwyssig*

LIEDER-TEXTE

1. a) Cantate Domino *Leo Hasler*

Cantate Domino canticum novum, Cantate Domino, omnis terra. Cantate Domino, et benedicite nomini ejus: Annuntiate de die in diem salutare ejus. Annuntiate inter gentes gloriam ejus, in omnibus populis mirabilia ejus.

(Übersetzung)

Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Lande. Singet dem Herrn, preist seinen Namen. Verkündet unaufhörlich sein Heil. Erzählt unter den Heiden seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wunder.

b) Gebet

G. K. Steffel *E. Lendvai*

Jehova. Deinem Namen sei Ehre, Macht und Ruhm! Amen.
Bis einst der Tempel dieser Welt
Auf dein Wort in Staub zerfällt.
Bis dereinst soll in unsern Hallen
Heilig, heilig erschallen.
Halleluja! Amen!

2. Erwach' zu Liedern der Wonne

Arie a. d. Oratorium «Der Messias» *G. F. Händel*

Erwach! erwach! zu Liedern der Wonne. Frohlocke du Tochter Zion! und jauchze du Tochter Jerusalem! Blick auf! dein König kommt zu dir. Er ist ein Gerechter und ein Helfer und bringet Heil allen Völkern.

3. a) Der Einsiedler

J. v. Eichendorff *Hans Lavater*

Komm, Trost der Welt, du stille Nacht,
Wie steigst du von den Bergen sacht,
Die Lüfte alle schlafen.
Ein Schiffer nur noch wandermüd,
Singt übers Meer sein Abendlied,
Zu Gottes Lob im Hafen.

Die Jahre wie die Wolken gehn
Und lassen mich hier einsam stehn,
Die Welt hat mich vergessen.
Da trittst du wunderbar zu mir,
Wenn ich beim Waldesrauschen hier
Gedankenvoll gesessen.

O Trost der Welt, du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd gemacht,
Das weite Meer schon dunkelt.
Lass ausruh'n mich von Lust und Not,
Bis dass das ew'ge Morgenrot
Den stillen Wald durchfunkelt.

b) Es ist ein Licht in uns

Paul Seelig *Hans Huber*

Es ist ein Licht in uns, dem müssen wir folgen Tag für Tag. Es ist ein Glaube in uns, den müssen wir stärken Stund für Stund. Es ist eine Liebe in uns, die müssen wir wecken immerdar.

Wer das Glück nicht erzwingt, wird zermalmt durch das rauhe Leben. Wer Schönes nicht stets erringt, muss haltlos dem Schlechten sich geben. Habt Mut und verzweifelt nicht, empor, empor zum goldenen Licht!

5. Sturm

Robert Zigerli *Gustav Haug*

Und wieder zieht durchs Meer der stolze Kiel, ein sanfter West belebt der Wellen Spiel. Im letzten Sonnenglanz die Wolken zieh'n, die Weiten mild im Abendrot erglüh'n. Doch kündet schon sich nahen Sturms Gebärden: Herr bleib bei uns, denn es will Abend werden.

Die wilden Meeresgeister sind erwacht. Ein Wutkampf in der Elemente Schlacht. Es zuckt der Blitz, die Schöpfung sich verhüllt,

es kracht der Mast, der Donner ringsum brüllt, allüberall ein drohendes Gebärden: Herr bleib bei uns, denn es will Abend werden.

Nach banger Nacht der junge Tag erglänzt in goldner Pracht, vom Morgenrot umgrenzt. Ein leichter Zephir küsst die blaue See, der Nebelschleier steigt zur lichten Höh', und feierliche Stille ruht auf Erden: Herr bleib bei uns, denn es will Abend werden.

6. a) Wende dich zu meinem Schmerze

Ph. Em. Bach

Wende dich zu meinem Schmerze, Gott der Huld! Sieh mein zerschlagnes Herze, nimm es dir zum Opfer an! Gott der Huld, nimm es an! Sieh mein zerschlagnes Herze an! Wende dich zu meinem Schmerze, Gott der Huld, nimm mein Herz zum Opfer an.

b) Ach, des Knaben Augen sind mir

Spanisches Liederbuch — *Hugo Wolf*

Ach, des Knaben Augen sind mir so schön und klar erschienen, und ein Etwas strahlt aus ihnen, das mein ganzes Herz gewinnt. Blickt er doch mit diesen süssen Augen nach den meinen hin! Säh er dann sein Bild darin, würd er wohl mich liebend grüssen. Und so geb ich ganz mich hin, seinen Augen nur zu dienen, denn ein Etwas strahlt aus ihnen, das mein ganzes Herz gewinnt.

c) Zum neuen Jahr

Mörike — *Hugo Wolf*

Wie heimlicher Weise ein Engelein leise mit rosigen Füssen die Erde betritt, so nahte der Morgen. Jauchzt ihm, ihr Frommen, ein heilig Willkommen! Herz, jauchze du mit! In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen an blauen Gezelten des Himmels bewegt. Du, Vater, du rate! Lenke und wende! Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

7. a) Die Nacht

F. A. Krummacher — *Franz Schubert*

Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh! Sehet, wie die klaren Sterne wandeln in des Himmels Auen und auf uns herniederschauen, schweigend, aus der blauen Ferne.

Wie schön bist du, freundliche Stille, himmlische Ruh! Schweigend naht des Lenzes Milde sich der Erde weichem Schoss, kränzt den Silberquell mit Moos und mit Blumen die Gefilde.

b) Schweizerpsalm

L. Widmer — *A. Zwyssig*

Trittst im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer, dich du Hocherhabener, Herrlicher. Wenn der Alpenfirn sich rötet, betet freie Schweizer, betet, eure fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland.

Kommst im Abendglühn daher, find ich dich im Sternenheer, dich, du Menschenfreundlicher, Liebender. In des Himmels lichten Räumen kann ich froh und seelig träumen. Denn die fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland.

Fährst im wilden Sturm daher, bist du selbst uns Hort und Wehr, du allmächtig Waltender, Rettender. In Gewitternacht und Grauen, lasst uns kindlich ihm vertrauen. Ja die fromme Seele ahnt Gott im hehren Vaterland.

Freiwillige Beiträge, welche ebenfalls für das neue Altersheim der Gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster bestimmt sind, werden dankend entgegengenommen. Es sind hiefür an den Ausgängen Büchsen aufgestellt.

GEBR. FRETZ A.G. ZÜRICH